



Kunst im Park des Sailauer Schlosshotels Weyberhöfe: 5000 Besucher flanierten am Samstag und Sonntag durch die Freiluft-Ausstellung.

Fotos: Stefan Gregor

# Kunterbunte Kunst im Grünen

**Ausstellung:** Über 80 Künstler und Kunsthandwerker locken 5000 Besucher in den Schlosspark der Sailauer Weyberhöfe

**SAILAUF.** Groß rausgekommen ist über Pfingsten die kleine Scheune am Sailauer Schlosshotel Weyberhöfe. Zielsicher steuerten die meisten der 5000 Besucher der kunterbunten Ausstellung »Kunst im Schlosspark« die gemalten und gezeichneten Köstlichkeiten von Bodo W. Klös an. Auch die übrigen 38 Künstler und 44 Kunsthandwerker boten jede Menge Interessantes auf dem idyllischen Parkgelände.

Der aus Aschaffenburg stammende bayerische CSU-Landtagsabgeordnete Thomas Goppel eröffnete zur Zufriedenheit von Hotelier Peter Lehnardt die Ausstellung am Sonntagmorgen und nutzte die Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit dem hessischen Künstler Klös. Der Licher ist bekannt

## Hintergrund: Beirat der Kunst im Schlosspark

Mit fünf ausstellenden Künstlern hat das inzwischen überörtlich bekannte Ereignis »Kunst im Park« des Sailauer Schlosshotels Weyberhöfe vor sieben Jahren angefangen. Der Bildhauer **Rainer Pautkin** aus Laufach war einer von ihnen, dazu die Malerinnen **Doris Aull** und **Elisabeth Hanischfeger**. Sie wohnen ebenfalls in Laufach und waren Mitglieder der damaligen Laufacher **Künstlergruppe Lemniskate**.

Heute sind Pautkin, Aull und Hanischfeger Mitglieder im Künstlerbeirat, der auswählt, wer von den zahlreichen Bewerbern im Schlosspark ausstellen darf. Weitere Ratsmitglieder sind **Annelie Schnack** aus Rödermark von der Gruppe Kir sowie als Vertreterinnen der Kunsthandwerker die Textilkünstlerin **Ingrid Zen-Eldin-Jähde** aus Mömbris und die Sailauer Goldschmiedin **Sandra Flaschinski**. (mel)



Beim Rundgang: Sinnieren über Bilder von Sookyung Byun-Haschke aus Sulzbach...

für seine frechen Raben-Karikaturen. Allerlei Rundes und Appetitliches hat er zudem mit spitzer Feder auf Papier festgehalten.

Von drallen Frauenkörpern, reifen Früchten, Kochkunst und französischer Lebensart handelt das illustrierte Buch »Hokkaido und andere Köstlichkeiten«, aus dem Autor Klös vorlas. Daneben gab er einen Einblick in die Entstehung seiner Radierungen.

Die ebenfalls in der kleinen Scheune ausstellende Marionetten-Bauerin Christel Marschalek aus Kahl hatte die passende Ergänzung zum allzu menschlichen Raben-Bestiarium. Ihr »Dandy« am Fadenkreuz kam gespreizt als Gockel in Männerkleidern daher. Die rote Schlangemarionette aus Plüsch war personifizierte Verführung.

## Entdeckungen in stillen Ecken

Hinter der kleinen Scheune, auf dem Weg zum Rosenpalais, warteten in den stilleren Ecken des Parks weitere bemerkenswerte Stücke aufs Entdecktwerden zwischen eher Belanglosem. Auf den Arbeiten der aus Korea stam-

menden und seit eineinhalb Jahren in Sulzbach wohnenden Sookyung Byun-Haschke verbinden sich die Zartheit traditioneller asiatischer Tuschkmalerei mit den energiegeladenen Gestaltungselementen des europäischen Expressionismus. Mit groben schwarzen Strichen hat die Künstlerin einen Kirschbaumast skizziert, aus dem einzelne rosa Blüten sprießen. Sie liebe beides, die Harmonie der Kultur, aus der sie stamme, und den Ausdruck der europäischen Moderne, in der sie jetzt lebe, sagte Byun-Haschke.

## Zwischen Teehaus und Teich

Als anregend theatralisch stachen zwei Arbeiten von Silvia Wenzel aus Obertshausen ins Auge: »Regenwald« und »Korallenriff«, blau-bunte Installationen in alten Fensterrahmen. Recycling ist auch die Stärke von Erika Fitterer aus Neu-Ansbach. Sie zeigte Collagen aus Stanz-Abfällen, Schneckenhäusern und Naturschwämmen.

Das Naturmaterial Holz, mal hand-schmeichlerisch glatt poliert zu filigranen Fantasiegebilden, mal roh be-

hauen zu knorrigem Charakterfiguren, machte sich gut auf dem Rasen zwischen Teehaus und Teich. »Ich erwecke Ihren alten Baumgarten zu neuem Leben«, versprach Erich Klotz, der in einer Baumschule in der Pfalz tätig ist. Roland Eckert-Köhler meinte herausgefunden zu haben, dass Rinder demnächst »der Renner« in heimischen Wohnzimmern seien. Einige seiner gemalten Bullen-Charakterköpfe hatte der Karbacher mitgebracht.

Apropos Wohnzimmer: Der Bootsbauer Phil Young aus Mühlstetten stellte seine Erfindung »Dreambow« an einem der Kunsthandwerker-Stände vor. Es ist eine Hängematte, die von einem halbkreisförmigen Holzrahmen gehalten wird. Bis zu 160 Kilo Körpergewicht trage sie ohne Probleme, meinte der Tüftler.

Von dieser Gelegenheit zum Abhängen und Schaukeln im Grünen wurde natürlich rege Gebrauch gemacht. Und auch sonst konnte man es sich gut gehen lassen an den Cafétischen unter fast regenfreiem Himmel.

Melanie Pollinger



...Staunen über Holzskulpturen von Horst Amrhein aus Dammbach.